

Brass-Banditen drängeln sich auf kleiner Bühne

Morgen Abend wird das nun schon 16. Auerworld-Festival eröffnet. Drei tolle Tage enden erst am Sonntagabend



Die vielen Gäste des Auerworld-Festivals (hier eine Aufnahme aus dem Vorjahr) hoffen ab morgen wieder auf schönes Sommerwetter.

Foto: Peter Hansen

VON KLAUS JÄGER

Auerstedt. Rings um das größte Baumwerk der Region, den Weidenrutenpalast von Auerstedt, geht es am bevorstehenden Wochenende wieder rund. Eine ganze Zeltstadt wird entstehen und das Auerworld-Festival, das 16. seiner Art, wird viel mehr bieten, als Musik und Tanz.

Das Ganze beginnt schon am morgigen Freitag, wenn ab 15 Uhr Radio Lotte aus Weimar künftige „rasende Reporter“ zu einem Workshop einlädt. Yoga, Bodypainting und Theater-Workshop laufen schon bevor das Festival um 18.30 Uhr auf der „Palastbühne“ offiziell eröffnet wird. Sozusagen musikalisch angekündigt wird die Eröffnung von den Brass-Banditen, die sich mit mehr als einem Dutzend Bläsern auf der kleinen

Bühne drängeln. Theater-Sport, Thai-Chi und eine Feuer-Präsentation finden statt, wenn die Bands mal Pause machen.

Das Programm der drei tollen Tage aufzuführen, würde jeden Rahmen sprengen. Wichtig: Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren kann jetzt noch länger gefeiert werden – nämlich bis zum Sonntag um 20 Uhr, wobei Mohammad Reza Mozartavi mit seinen Drums und Percussion-Instrumenten für die Abschlussvorführung sorgt.

Im Übrigen wird das Symposium „Krieg und Frieden“ direkt in das Festival eingebaut und so auch der Bogen geschlagen zwischen dem Weidenrutenpalast, dem Dorf und der Dorfkirche.

Das Auerworld-Festival wird zum zweiten Mal im sogenannten Crowd-Funding über das Internet finanziert.

TA 24.7.14